

Bei den hier beispielhaft zusammengefassten Auszügen aus den Versorgungsinhalten handelt es sich um Empfehlungen für Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zur leitliniengerechten Behandlung im Rahmen des AOK-Curaplan COPD. Die vollständigen Versorgungsinhalte finden Sie online unter:

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Was untersucht beziehungsweise ermittelt wird	Häufigkeit
Lungenfunktionsprüfung zur Bestimmung des persönlichen Risikos	Halbjährlich oder jährlich
Messung des Körpergewichts	Halbjährlich oder jährlich
Überprüfung der korrekten Inhalationstechnik am eigenen Gerät der Patientin oder des Patienten. Nur so ist gesichert, dass die vorgesehene Medikamentendosis in der Lunge ankommt. Deshalb bitte immer den Inhalator in die Praxis mitnehmen!	Bei jedem Curaplan-Termin
Bewertung des individuellen Osteoporose-Risikos und Beratung über Vorbeuge-Möglichkeiten	1 x jährlich
Welche Beratungen erfolgen	Häufigkeit
Erstellen des individuellen Therapieplans inklusive (schriftlicher) Hinweise zum Selbstmanagement, zum Beispiel im Notfall oder vor dem Sport	Prüfung bei jedem Curaplan-Termin, ob eine Anpassung notwendig ist
Beratung zu <ul style="list-style-type: none"> • schädlichen Substanzen wie Aktiv- und Passivrauchen, Staubbelastung (auch beruflich) und deren Vermeidung • Maßnahmen zur Verhütung von Infektionen • Arzneimitteln (insbesondere bei Selbstmedikation), die zur Verschlechterung der COPD führen können • angemessener, kalorienreicher Ernährung (bei Untergewicht) 	Mindestens 1 x, meist zu Beginn der Curaplan-Teilnahme und bei Bedarf
Rauchen: <ul style="list-style-type: none"> • Klärung, ob die Patientin oder der Patient raucht • Aufzeigen der besonderen Risiken des Rauchens • Motivation zum Rauchverzicht • Klärung der Bereitschaft zu einem Ausstiegsversuch • Angebot professioneller Beratungshilfe, gegebenenfalls Teilnahme an einem strukturierten Tabakentwöhnungsprogramm 	Bei jedem Curaplan-Termin (Vereinbarung eines Folgetermins in der ersten Woche nach Ausstiegsdatum)
Empfehlung eines mindestens einmal wöchentlichen körperlichen Trainings und Information zu dessen Art und Intensität	Regelmäßig
Zusammenspiel: Körper, Psyche, Soziales Klärung, inwieweit die Patientin oder der Patient von psychotherapeutischen Maßnahmen profitieren kann	Regelmäßig
Empfehlung von Schutzimpfungen nach Maßgabe der gültigen Schutzimpfungsrichtlinie des G-BA	Bei jedem Curaplan-Termin
Erstellung einer Medikamentenliste bei dauerhafter Einnahme von mindestens fünf Medikamenten	Mindestens 1 x jährlich
Empfehlung einer Schulung (unter anderem zum richtigen Inhalieren, Umstellen der Lebensweise)	Mindestens 1 x, meist zu Beginn der Curaplan-Teilnahme und bei Bedarf

Stand: Dezember 2024

In folgenden Situationen sieht AOK-Curaplan vor, Sie an spezialisierte Praxen oder ins Krankenhaus zu überweisen:

Wann eine Überweisung erforderlich ist	An wen überwiesen wird
Bei unzureichendem Therapieerfolg trotz intensivierter Behandlung	Lungenfacharzt oder qualifizierte Einrichtung
Vor Beginn einer aufgrund der Schwere der Erkrankung in Betracht zu ziehenden Langzeittherapie mit Kortison-Tabletten	
Nach einer Notfallbehandlung wegen eines Atemnot-Anfalls	
Zur Prüfung, ob eine Langzeitsauerstofftherapie (LOT) eingeleitet oder dauerhaft fortgeführt werden soll	
Zur Prüfung, ob eine häusliche Beatmung eingeleitet oder fortgeführt werden soll	
Zur Prüfung, ob operative Maßnahmen notwendig sind	
Zur Einleitung von Reha-Maßnahmen	
Zur Durchführung einer strukturierten Schulungsmaßnahme	
Bei Verdacht auf eine berufsbedingte (etwa durch Gase oder Stäube am Arbeitsplatz verursachte) COPD	
Bei Begleiterkrankungen wie zum Beispiel schweres Asthma bronchiale, ausgeprägte Herzschwäche, andere chronische Lungenerkrankungen	Zuständige Fachärztin/ zuständiger Facharzt
Sofort bei potenziell lebensbedrohlicher Atemnot	Krankenhaus
Sofort bei schwerer Verschlechterung , die sich trotz Behandlung nicht bessert	
Sofort bei Verdacht auf eine schwere Lungenentzündung	
Zur Einstellung auf häusliche Beatmung	Krankenhaus
In manchen Fällen ...	
... bei auffälliger Verschlechterung ... bei neu aufgetretenen Komplikationen und Folgeerkrankungen wie schwerer Herzschwäche oder pathologischem („unerklärlichem“) Knochenbruch	

aok.de/bayern/versorgungsinhalte

Stand: Dezember 2024

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden verschiedene Angebote zur gesunden Lebensführung, wie zum Beispiel Bewegung, Ernährung, Rauchen, Entspannung/Stressbewältigung. Pro Kalenderjahr fördern wir bis zu zwei Gesundheitskurse. **Wählen Sie das für Sie passende aus: aok.de/bayern/meinegesundheit**